8A6LniQo

Eisstock-Stadtmeister

Furth im Wald. Die Stadtmeisterschaft „Winter“ im Stockschießen findet am kommenden Sonntag um 10 Uhr in der Stockhalle bei der Wutzmühle statt. Dafür wurde ein neuer Modus festgelegt: In einer Mannschaft dürfen nur zwei Aktive starten. Aktiv ist jeder, der in der vergangenen Saison ein Turnier geschossen hat. Auch Damen und über 60-Jährige gelten als aktiv. Blaue Platten sind nicht erlaubt. Eingeladen sind alle Vereine und auch Stammtische. Anmeldungen nimmt Vorstand Schmidberger, Telefon 4578, entgegen.

Für pensionierte Lehrer

Furth im Wald. Heute, Donnerstag, treffen sich die pensionierten Lehrerinnen und Lehrer der Grund- und Hauptschulen Furth im Wald und Umgebung um 15 Uhr im Gasthaus „Am Steinbruchsee“.

Ostereier und Bügeleisen

Furth im Wald. Kunstvoll gestaltete Ostereier und die Entwicklung des Bügeleisens (mit Führung) werden zu Beginn der Karwoche im „Waidlerhaisl“, Grabitzer Straße 6, in einer Ausstellung der Öffentlichkeit angeboten. Öffnungszeiten: Palmsonntag, Montag, Dienstag, und Mittwoch, 23. März, jeweils von 14 bis 17 Uhr.

Es geht um Haushalt

Furth im Wald. Eine Sitzung des Stadtrates findet am heutigen Donnerstag um 18 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses statt. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Haushaltssatzung 2016.

ANZEIGE

LGM: Am Samstag Starkbierfest.

Grabitz. „Eichertstüberl“: Bockbierfest mit Wurstball von Samstag bis Montag.

Tretting. Gasthaus „Zur Linde“: Wurstball am Sonntag und Montag (Schnitzeltag).

Walting. Gasthaus Rädlinger: Wurstball am Sonntag und Montag, ab 11 Uhr Mittagstisch.

Pisten und Loipen

Ein Teil der Loipen ist gespurt. Detaillierte Loipen-Infos unter: www.karl-reitmeier.de.

Further Tagebuch

Apotheken-Notdienst: Von heute, 18 Uhr, bis morgen, 8 Uhr, ist die Stadt-Apotheke Furth erreichbar.

Pfarrei Mariä Himmelfahrt: Heute, Donnerstag, 15.30 Uhr, Pflegestift „St. Georg“, Messe; 17 Uhr, Krypta, Rosenkranz; 19 Uhr, Gesungene Vesper mit Predigt (Florian Rein, Engstingen).

Hallenbad und Sauna: Heute, Donnerstag, von 16.30 bis 20.30 Uhr geöffnet. Sauna von 16.30 bis 21 Uhr geöffnet (Herrensauna).

Pfarrsenioren-Treffen: Heute wird ab 14 Uhr im Thomas-Morus-Haus Osterschmuck gebastelt (Schere und Klebematerial mitbringen). Kaffee und Kuchen zur Stärkung und ein geselliges Miteinander kommen dabei nicht zu kurz. Wen die Füße nicht mehr tragen, wird abgeholt (bei Klappenberger, Telefon 4860, melden).

Wald-Verein: Heute, Donnerstag, um 19.30 Uhr wird im Gasthof Postgarten wieder die alte Tradition Ausbuttern gelebt. Resi und Gerhard Hoch werden aus Süssrahm schmackhafte Butter und Buttermilch wie in längst vergangener Zeit ausrühren. Dazu gibt es Bauernbrot und Schnittlauch. Alle Interressierten sind eingeladen.

NaturFreunde: Heute, Donnerstag, Teilnahme an der Beerdigung von Walter Seidl. Treffpunkt ist um 14 Uhr bei der Stadtpfarrkirche.

Veit Schönberger nun ein Kind Gottes

Mit dem Sakrament der Taufe in die katholische Kirche aufgenommen

Furth im Wald. (jg) Diakon Dr. Stefan Oana spendete am Sonntagnachmittag in der Voithenbergkapelle dem kleinen Veit Schönberger das Sakrament der Taufe, das die Eltern für ihren Sohn von ihm erbeten hatten.

Aus dem Evangelium wurde das Gleichnis Jesu vom Senfkorn verlesen, das gesät wurde und, obwohl es das kleinste von allen Samenkörnern sei, zu einem großen Baum heranwachse, der alle anderen Gewächse überrage und in dessen Zweigen sich die Vögel des Himmels niederlassen könnten.

Der Diakon wies darauf hin, dass man die große Liebe nicht sehen, sondern nur säen könne. Veit ist zwar noch klein und abhängig von seinen Eltern, aber trotzdem sei er ein ganzer Mensch mit allen seinen Anlagen, der wie das Senfkorn wachsen und groß werden soll.

„In der Taufe wird Veit Gott anvertraut“, so Dr. Oana. Die Eltern, die Tante und Taufpatin Mirjam Macht sowie die Großeltern werden alles tun, damit er sich eigenständig entwickelt. Für sein Leben wünschen ihm alle Glück, Freude und Gesundheit. Doch auch Veit wurde in eine Welt geboren, in der es Freud und Leid gibt, in der auch andere Kräfte wirken. Jesus ermutigt, das Wort Gottes in Veit zu sehen, im Vertrauen darauf, dass sein Leben Frucht bringt. „Alles was sie Ihrem Sohn an Liebe schenken, ist Gottes Liebe. Sie lässt ihn wachsen. Sie hilft uns, füreinander da zu sein.“, betonte der Geistliche.

Musikalisch begleitet wurde die Tauffeier von den Sängerinnen des Heimat- und Volkstrachtenvereins „Stamm“. Das Eingangslied „Fest als wia a olta Baum, so steht mei Glaubm“ ist, wie das „Segne du Maria“ zum Schluss, Ausdruck der in vielen Generationen gewachsenen tiefen Volksfrömmigkeit.

Die Taufe von Veit Schönberger durch Diakon Dr. Stefan Oana (Mitte hinten) war für die ganze Familie ein feierlicher Akt, der von den Sängerinnen des Heimat- und Volkstrachtenvereins „Stamm“ musikalisch umrahmt wurde.

Die Buckfastbiene wird immer beliebter

Tagung des Buckfastimker-Landesverbandes mit überwältigender Resonanz

Furth im Wald. (jg) Mehr als hundert Imker aus ganz Bayern waren am Sonntagnachmittag der Einladung zur Frühjahrsversammlung 2016 des Landesverbandes Buckfastimker Bayern e.V. (LVBB) in das Hotel Habersaign zwischen Ränkam und Furth gefolgt. Der erste Vorsitzende Josef Koller aus Irchenrieth bei Weiden konnte dazu auch Peter Spieker, den Zuchtkoordinator der Gemeinschaft der europäischen Buckfastimker (GdeB e.V.) aus Rhauderfehn bei Papenburg in Ostfriesland begrüßen.

Als weitere Referenten waren Simone Machinek, Geschäftsführerin der Honigerzeugergemeinschaft Süddeutschland (HEG w.V.) aus Bamberg, Zuchtkoordinator Stefan Luff aus Arberg bei Gunzenhausen, Schriftführer Maximilian Schminder aus Kalckreuth bei Nürnberg und Andreas Zölzer, Beirat für Öffentlichkeitsarbeit aus Ismaning nach Furth im Wald gekommen. Die kürzeste Anreise hatte Hermann Schneider, im LVBB Beirat für Förderangelegenheiten und zugleich 1. Vorsitzender des Bienenzuchtvereins Furth im Wald.

Hygiene großgeschrieben

Peter Spieker berichtete von der Züchtertagung des Deutschen Imkerbundes (D.I.B.) und zeigte sich sehr erfreut, dass zur Frühjahrsversammlung des LVBB so viele und vor allem so viele jüngere Imker gekommen waren. Danach präsentierte Simone Machinek die Honigerzeugergemeinschaft Süddeutschland (HEG) als eine gute Alternative für Imker zur Direktvermarktung ihres Honigs. Für Tage der offenen Tür und Ausstellungen mit Verkostung wies sie darauf hin, dass Honigproben nur aus ungeöffneten Probebehältnissen ausgegeben werden dürfen. Wenn ein Imker unabgesprochen einen Honigeimer öffne, verpflichte das zum Kauf. Diese Hygienevorschriften müssten unbedingt eingehalten werden, da verdeckte Ermittler der Lebensüberwachung solchen Veranstaltungen offenbar ein besonderes Augenmerk widmen.

Der erste Vorsitzende des LVBB, Josef Koller (rechts), zusammen mit GdeB-Zuchtkoordinator Peter Spieker und dessen Gattin.

Mitgliederzahl verdoppelt

Die Honigannahme verlaufe nicht immer problemlos, so Machinek. Sie bat um Terminvereinbarungen, damit die Anlieferung des Honigs außerhalb des Tagesgeschäfts ungestört möglich sei. Die Qualität und die Reinheit werden dabei geprüft. In einem Fall hätten zum Beispiel 800 Kilo Lindenhonig durch zu viel Hefepilze nur mehr als Backhonig Verwendung finden können. Die Kennzeichnung der Lieferanten durch Barcodes habe zwar einiges an Geld gekostet, bringe aber deutlich mehr Sicherheit, die in der Lebensmittelbranche heutzutage unerlässlich ist.

Schriftführer Maximilian Schminder stellte den Landesverband Buckfastimker Bayern e.V. vor, der 2002 als eine Vereinigung von Imkern gegründet wurde, welche die Haltung und Zucht der Buckfastbiene zu pflegen und zu fördern zum Ziel hat. Der LVBB sei bei der Landesregierung anerkannt, bei der man aktiv die Interessen der Imker vertrete. Die LVBB-Mitglieder sind auch im Dachverband der europäischen Buckfastimker voll stimmberechtigt. Besonders erfreulich sei die Mitgliederentwicklung. In den letzten zweieinhalb Jahren habe sich die Anzahl auf heute 440 gut verdoppelt. Diese Zuwachsrate zeigt, welch hohen Zuspruch die Buckfastbiene in Bayern genießt.

Durch das geplante Zuchtgeschehen für 2016 führte Stefan Luff, Zuchtkoordinator des LVBB. Den Mitgliedern stehen mittlerweile vier Belegstellen in Bayern zur Verfügung, um den enormen Bedarf an rassereinen Begattungen Rechnung zu tragen.

Damit die Buckfastbiene auch für die breite Masse zugänglich wird, besteht für die Imkerschaft auch die Möglichkeit, über weitere Zuchtprogramme des LVBB an hochwertiges Buckfastmaterial zu gelangen. Die Mitglieder könnten vom LVBB bestes Zuchtmaterial kostenfrei erhalten. Luff wies auf die bevorstehenden Königinnenzuchtkurse hin, die in drei Regionen Bayerns stattfinden. Diese Kurse werden von Mitgliedsimkern und von Buckfastbienen-Interessenten im hohen Maße angenommen.

Kampf gegen Varroamilbe

Breiten Raum nahm dann der Vortrag des ersten Vorsitzenden Josef Koller ein, der von seinen Erfahrungen mit der Varroamilbe und seiner behandlungsfreien Völkerführung berichtete. Aufgrund der daraus resultierenden positiven Ergebnisse legt der LVBB zukünftig den Fokus in den Zuchtbemühungen auf den Faktor Varroa Sensitive Hygiene, die Fertigkeit der Bienen ohne Behandlung gegen die Milbe gesund und kräftig zu überleben. Die Verantwortlichen des LVBB werden diesbezüglich noch in 2016 die ersten Projekte auf den Weg bringen. Um den zahlreichen Völkerverlusten wirksam entgegenzutreten, ist es mittelfristiges Ziel, der Imkerschaft Bienen zur Verfügung zu stellen, die auf natürliche Weise und ohne Behandlungen mit der Varroamilbe zurechtkommen.

Info

Die Buckfastbiene ist eine Zuchtrasse, die von Bruder Adam im englischen Kloster Buckfast ab 1916 gezüchtet wurde. Als Vorteile werden unter anderem sehr geringe Schwarmneigung, sehr gute Honigleistung und einfaches Imkern genannt.

Volles Haus: Hermann Schneider, Vorsitzender der Further Bienenzüchter (rechts, stehend), bei der Begrüßung der Verbandsmitglieder im Hotel Habersaign.